



Verbindliche Kollekten im Monat Dezember 2020

Landeskirchenweite Kollekte am 6. Dezember 2020 (2. Advent)

Seelsorge

Heute ist die Kollekte in der ganzen Landeskirche bestimmt für die Arbeit der besonderen Seelsorgedienste.

Im Krankenhaus, im Gefängnis und an anderen Orten, in direkter Begegnung oder in der Telefonseelsorge, überall wo Menschen in schwierigen Lebenssituationen sind, da ist die Kirche mit ausgebildeten Seelsorgerinnen und Seelsorgern präsent. Zuwendung ohne Bedingungen, miteinander Worte finden, Gott anrufen, einen neuen Weg erkennen, sich gehalten erfahren – das ist Seelsorge.

Die Kollekte für die besonderen Seelsorgedienste ist insbesondere bestimmt

- für die Ausbildung und Begleitung ehrenamtlich in der Seelsorge Tätiger oder von Mitarbeitenden vor Ort,
- für die Gestaltung von Kapellen und Räumen der Stille
- sowie für die Teilhabe von Menschen, die gehörlos oder schwerhörig, blind oder sehbehindert, ausgeschlossen oder benachteiligt sind.

Ihre Kollekte stärkt die Seelsorge doppelt: Zum einen erhalten Menschen seelsorgerische Zuwendung, die sonst leer ausgingen. Zum anderen stärken Sie Menschen den Rücken, die häufig sehr auf sich gestellt, zuweilen auch nachts und unter schwierigen Umständen, seelsorgliche Arbeit tun und so dafür eintreten, dass vor Gott niemand verloren geht.

Sprengelkollekten am 13. Dezember (3. Advent)

Sprengel Hamburg und Lübeck

Bahnhofsmissionen

Seit über 125 Jahren nehmen die Bahnhofsmissionen in Hamburg und Lübeck als „Kirche am Bahnhof“ gesellschaftliche Veränderungen und neue, akute Notlagen von Menschen wahr und reagieren unbürokratisch darauf. Sie sind Anlaufstelle für Personen in schwierigen persönlichen und materiellen Lebenslagen. Gäste und Reisende finden Hilfe beim Ein-, Aus- und Umsteigen oder bei einer Erstberatung und Vermittlung für weitere Hilfen. Um auch in Zukunft ihre gesellschaftlich wichtige kirchlich-diakonische Arbeit in Lübeck und Hamburg leisten zu können, sind die Bahnhofsmissionen auf Spenden und Kollekten angewiesen.

Sprengel Mecklenburg und Pommern

Kirchlich-diakonische Beratungsarbeit

Die Beratungsstellen der Diakonie leisten seit über 25 Jahren wichtige Beratungsarbeit. Zu den Kernaufgaben der Kirche gehört es, Ratsuchenden ein kirchlich-diakonisches Angebot bereitzustellen. Der Dienst der Mitarbeitenden ist nach wie vor stark gefragt. Die diakonischen Beratungsstellen bieten fachliche Begleitung und Beratung in schwierigen Zeiten, um komplexe Lebenslagen „zu sortieren“ und zu klären. Mit der Beratungsarbeit können Bevölkerungsgruppen ganz unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft erreicht werden und wirksam Hilfe und Unterstützung in Anspruch nehmen. Die evangelischen Beratungsstellen sind ein wichtiges Angebotsmodell von Kirche und ihrer Diakonie.

Die Hilfen zur Beratung von Menschen, insbesondere aber die Allgemeine Soziale Beratung, die Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung, die Beratung von Menschen mit Behinderungen, die Ehe-, Familien- und Lebensberatung und die Sucht- und Drogenberatung, befinden sich im Rahmen der Gestaltung eines Wohlfahrtsgesetzes im Umbruch. Da weiterhin Eigenanteile durch die evangelischen Beratungsstellen aufgebracht werden müssen, bedarf es hierfür erhebliche finanzielle Mittel. Um Einschränkungen in diesen Beratungsangeboten zu vermeiden, erbitten wir Ihre Kollekte für die Aufrechterhaltung der Beratungsangebote.

Allen Spenderinnen und Spendern sei herzlich gedankt!

Sprengel Schleswig und Holstein

Bahnhofmissionen in der Nordkirche

Pragmatische Hilfen am Bahnhof, immer Zeit für ein Gespräch und offen für jeden Menschen, der unterwegs Unterstützung benötigt. So sind die Bahnhofsmissionen Kirche am anderen Ort. Sie stehen für Nächstenliebe und Achtsamkeit in Zeiten der Hektik und Vereinzelung. Als Kirche „mittendrin“ sind sie gut wahrnehmbar auf vorgeschobenem Posten.

Reisebegleitungen und vertrauensvolle Gespräche werden hier insbesondere jenen zuteil, die mit einer körperlichen oder psychischen Einschränkung ihren Lebensweg gehen. So finden Menschen vom Rand in die Mitte der Gesellschaft zurück. Eine erhöhte Kompetenz im zwischenmenschlichen Umgang und konsequente Barrierefreiheit sind dafür Voraussetzung. Dafür benötigt es neben der nötigen Haltung auch fachlicher Anleitung, Aus- oder Fortbildung und barrierefreie niederschwellige Zugänge.

Die ehrenamtliche Arbeit der Bahnhofsmissionen lebt von Spenden. Die Integration von behinderten Menschen in die Teams wird durch gezielte Fortbildungen erleichtert. Und die Betreuung der Gäste wird durch die bauliche Anpassung an deren Bedingungen, etwa durch Rollstuhlrampen, gefördert.

Landeskirchenweite Kollekte am 24. Dezember (Heiliger Abend)

Brot für die Welt

Die Kollekte an Heiligabend ist traditionell für Brot für die Welt bestimmt. Seit mehr als 60 Jahren setzt sich das Evangelische Hilfswerk Brot für die Welt dafür ein, dass Menschen weltweit in Würde und ohne Hunger leben können.

In Würde zu leben bedeutet zum Beispiel, dass Kinder in Sierra Leone zur Schule gehen können, statt zu arbeiten. In Würde zu leben bedeutet auch, dass Kleinbauern in Tansania Unterstützung dabei bekommen, wie sie ihre Felder besser bewirtschaften können, damit sie von den Erträgen des eigenen Feldes leben können.

Schenken Sie heute mit Ihrer Kollekte Hoffnung und Zukunft für die Ärmsten in der Welt. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung.

Landeskirchenweite Kollekte am 31. Dezember (Altjahrsabend)

Weltbibelhilfe

Mit Hilfe der heutigen Kollekte möchte die Weltbibelhilfe der Deutschen Bibelgesellschaft den Wunsch von Christinnen und Christen in Kambodscha nach Bibeln unterstützen. Die Zahl der Christen in Kambodscha nimmt stark zu, die Zahl der Kirchengemeinden wächst. Warum? Es herrscht viel Korruption im Land. Biblische Werte wie Ehrlichkeit und Verlässlichkeit wirken daher auf viele Menschen attraktiv. Sie wollen mehr über Gott erfahren und wünschen sich eine Bibel. Doch die meisten Familien in ländlichen Regionen leben vom Reisanbau und können sich keine Bibel leisten. Viele lassen sich auf die biblische Botschaft ein und schließen sich einer Gemeinde an. Sie freuen sich sehr, wenn sie ihre erste eigene Bibel in Händen halten und darin lesen dürfen. 35.000 Bibeln für Kinder und Erwachsene sollen 2021 weitergegeben werden.

Die Gemeinden werden gebeten, alle Kollekten direkt und zeitnah nur an ihren jeweiligen Kirchenkreis zu überweisen. Der Kirchenkreis hat die Erträge innerhalb von maximal sechs Wochen vollständig an die Kollektenempfänger weiterzuleiten. Bitte keine Direktüberweisungen!

Die Abkündigungstexte zum Download finden Sie unter www.kollekten.de